

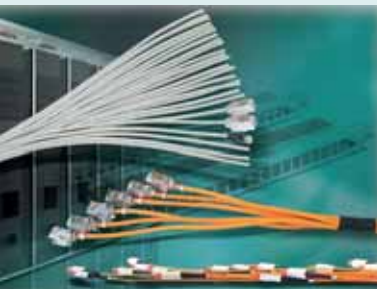
Dätwyler Kabel und Systeme: Vorkonfigurierte Kabel für Rechenzentren

Erste Informationen zum neuen Verkabelungskonzept für Rechenzentren, das auf vorkonfektionierten Kupfer-Trunk-Kabeln besteht und auf der Cebit vorgestellt wird, gab der Schweizer Kabel-Spezialist Dätwyler bereits auf der ITnT in Wien. „Der Bedarf an Lösungen zum schnellen Austausch der Infrastruktur in Rechenzentren ist sehr groß“, spricht Andreas Klodner, Chef der Dätwyler-Niederlassung in Österreich, das kleine Zeitfenster für Stillstandszeiten an. Daher liefert Dätwyler nun Kupfer-Trunks an, die ab Werk beschriftet, ausgemessen und je nach Anforderung mit verschiedenen Steckgesichtern konfektioniert sind. Ergänzt

wird die Dätwyler-Lösung durch ein eigenes Kabelrinnensystem, Patchpanels und Sammelpunkt-Gehäuse sowie ein breites Sortiment an Netzwerk- und Serverschränken.

Neu ist auch die Funktion des Projekt-Consultant bei Dätwyler in Österreich, die von Dietmar Krafa besetzt wird. Er soll Kunden bei der Projektgestaltung unterstützen, speziell bei den Themen Datentechnik, Sicher-

heit/Funktionserhalt und intelligente Gebäudeinfrastruktur. [Dätwyler Kabel und Systeme – www.daetwyler-cables.com](http://www.daetwyler-cables.com)



Schnellere Installation der Infrastruktur im Rechenzentrum durch vorkonfigurierte Datenkabel

Sicontact: Umfassende Internet-Sicherheitslösung

Mit Eset Smart Security Business Edition bietet Sicontact nun einen auf der Antiviren-Lösung NOD32 basierenden Rundum-Schutz. Die Sicherheits-Suite, die nun auch in Deutsch erhältlich ist, umfasst zusätzlich Technologien zur Spam-Erkennung und eine Firewall. Mit 40 Megabyte Arbeitsspeicher-Bedarf setzt der slowakische Entwickler der Sicherheitslösungen, Eset, auch hier auf Ressourcenschonung und schnellen Datenscan. „User wünschen sich umfassenden Schutz vor digitalen Schädlingen, ohne sich mit technischen Details befassen zu müssen. Daher war der logische nächste Schritt, eine Komplettlösung für Internet-Security anzubieten“, erklärt Martin Penzes, technischer Direktor von Sicontact, dem österreichischen Exklusiv-Distributor von Eset-Produkten. „Wir kombinieren nicht Standalone-Produkte, sondern integrieren die Anti-Spyware-, Anti-Spam- und Firewall-Komponenten im bekannten Eset NOD32 Antivirus-Scanner. Durch diese enge Integration kann jedes Einzelmodul Informationen mit anderen teilen und die Bedrohung schneller, zuverlässiger und ressourcenschonend untersuchen und klassifizieren“, so Penzes. Im Mittelpunkt der NOD32 Antiviren-Lösung steht die von Eset entwickelte Technologie ThreatSense, die auf heuristischer Basis mit speziellen Algorithmen Schädlinge an ihrem Verhalten und der Codierung erkennt.

[Sicontact – www.eset.at](http://www.eset.at)

freecom

Open Source-ERP für KMUs

Das Wiener Entwicklungsunternehmen freecom, im Jahr 2000 im Umfeld der Mayr-Melnhof Karton AG gegründet, zeigt, dass Open Source-Lösungen für Unternehmen nicht nur im Content Management-Bereich (Stichwort Typo3) eine attraktive Alternative zu kommerziellen Software-Produkten bieten. freecom entwickelt Individuallösungen, die auf Open Source-Frameworks basieren. „Die Unternehmensprozesse sind in jedem Unternehmen anders, deswegen bieten wir maßgeschneiderte individuelle Lösungen an“, erklärt Tom Meniga, Geschäftsführer von freecom. Neben Business Intelligence- und Reportinglösungen bietet der IT-Dienstleister seit einem Jahr auch Lösungen, die auf dem Open Source ERP-Produkt ADempire aufbauen. „Unsere Kunden fordern Lösungen, bei denen keine Abhängigkeit von einem Software-Hersteller gegeben ist“, begründet Meniga die Strategie, „gerade für die zahlreichen mittelständischen



Foto: freecom

Tom Meniga, freecom: „Open

Source ERP-Systeme sind gerade für die zahlreichen Mittelständler in Österreich eine interessante Alternative“

Unternehmen in Österreich sind Open Source-ERP-Systeme besonders interessant.“

freecom beschäftigt 20 Mitarbeiter, die überwiegend in der Entwicklung tätig sind. „Unser wichtigstes Asset sind unsere Mitarbeiter. Wir investieren daher auch intensiv in Aus- und Weiterbildung“, so Meniga, der mit seinem „multikulturellen“ Team Kunden auch bei deren Expansion nach Osteuropa begleitet. Zu den Kunden von freecom zählen neben Mayr-Melnhof unter anderem die Arbeiterkammer und die Nettingsdorfer Papierfabrik. ■

[freecom internet services
www.freecom.at](http://www.freecom.at)

Symantec

IT-Risikomanagement

Der zweite Risk-Management-Report von Symantec zeigt auf, dass IT-Risikomanagement mehr als IT-Sicherheit umfasst. So sehen Unternehmen die Bereiche Sicherheit, Verfügbarkeit, Compliance und Performance in einem ausgewogenen Verhältnis als Bestandteile von IT-Risikomanagement an. Weitere Ergebnisse des Reports, der auf der Befragung von 400 IT-Fachleuten weltweit basiert: Mehr als die Hälfte der IT-Störungen sind prozessbedingt, und die Häufigkeit von Datenverlusten werde oftmals unterschätzt.

Der Report versucht auch, verbreitete, aber oft falsche Vorstellungen im Zusammenhang mit IT-Risiken zu widerlegen. Im Gegensatz zur landläufigen Meinung, IT-Risiken seien vor allem Sicherheitsrisiken, sehen die IT-Fachleute laut Report das Thema weiter gestreut und stufen auch Verfügbarkeitsrisiken, Performance- und Compliance-Risiken fast ebenso hoch ein. ■

[Symantec
www.symantec.com](http://www.symantec.com)